Zeitschrift: VMS-Bulletin : Organ des Verbandes der Musikschulen der Schweiz
Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
Band: 7 (1983)
Heft: 1

Rubrik: Musikschulen stellen sich vor

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

musikschulen stellen sich vor

DIE NEUE JUGENDMUSIKSCHULE BEIDER FRENKENTAELER

In einer Zeit, da im Kanton Baselland die Jugendmusikschulen auf politischer Ebene teilweise recht hart unter Beschuss genommen werden, gründen die kleinen und mittleren Gemeinden des hinteren Baselbiets eine eigene JMS. Was führte zu diesem Entschluss?

Jugendmusikschulen bestehen im Kanton Baselland schon seit manchen Jahren und werden vom Kanton und den Gemeinden finanziell unterstützt. Grundsätzlich hat denn auch jedermann die Möglichkeit, sein Kind an einer JMS musikalisch ausbilden zu lassen. Während nun solche JMS im unteren Kantonsteil in jeder grösseren Gemeinde bestehen und musikalisch interessierte Jugendliche der umliegenden mittleren und grösseren Gemeinden ohne grosse Umwege zum Unterrichtsort gelangen, bestehen im ganzen oberen Kantonsteil lediglich die JMS Liestal, Sissach und Gelterkinden. Die Jugendlichen aus dem Einzugsgebiet der beiden Frenkentäler wurden aufgrund der geografischen und verkehrstechnischen Lage der JMS Liestal zugewiesen. Grundsätzlich besteht somit für jedes Kind unseres Kantons die Möglichkeit, an einer JMS unterrichtet zu werden. Doch ist es ein wesentlicher Unterschied, ob man seinen 10jährigen Sohn oder das Töchterchen mit dem Tram oder mit der Bahn in den wenige Kilometer entfernten Unterrichtsort reisen lässt oder ob man beispielsweise das Kind mit dem Pri-

Wir freuen uns,

Sie

beim Kauf eines Musikinstrumentes fachmännisch beraten zu dürfen und garantieren Ihnen auch einen einwandfreien Service.

Besuchen Sie uns unverbindlich.

WILD

Musik Wild AG, 8750 Glarus
Schützenhausstrasse 33
Telefon 058 / 61 19 93

Linolschnitte: Hanni Juon-Lichtenhahn
Schriftgestaltung: Alfred Vogel

Format: 12 x 20 cm

Fr. 9.50

Erhältlich in den Musikgeschäften oder direkt bei der Vertriebsstelle Frau U. Meinherz, Lürlibadstr. 76, 7000 Chur.
(Der Versand erfolgt mit Rechnung).

Der Reinertrag aus diesem Verkauf ist bestimmt für die «Finanzaktion Singschule Chur»

vatauto von Bennwil oder von Lampenberg zur Bahnstation der Waldenburger Bahn führen muss, damit es zum Violin- oder Trompetenunterricht nach Liestal fahren kann. Denn etliche Gemeinden des Einzugsbereiches der neuen JMS haben noch immer nur am Morgen, über Mittag und abends eine Busverbindung zu Hauptverkehrslinien. Aufgrund dieser Tatsache entstand die Idee einer eigenen JMS. Allerdings wurde vorerst versucht, mit der JMS Liestal eine für unsere Gemeinden bessere Lösung zu suchen, indem wir vermehrten Unterricht in den Aussengemeinden anstrebten. Doch leider blieben diese Verhandlungen erfolglos und so wurde das Projekt der selbständigen JMS ausgearbeitet, denn die grosse Abhängigkeit von Liestal wurde je länger je untragbarer.

Die Gründung der JMS wurde durch eine Kommission, welcher Vertreter aller interessierten Gemeinden des Einzugsgebietes angehören, gründlich vorbereitet. Im Laufe des Jahres 1982 befassten sich die Gemeindeversammlungen dieser Gemeinden mit dem Beitritt zur JMS und noch vor Jahresende stand fest, dass folgende Gemeinden zur JMS beider Frenkentäler, wie der offizielle Namen lautet, gehören: Arboldswil, Bennwil, Bretzwil, Bubendorf,

Hölstein, Lampenberg, Liedertswil, Niederdorf, Oberdorf, Reigoldswil, Titterten und Waldenburg. Als Leiter der JMS wurde Sandro Filannino mit Amtsantritt am 1. Januar 1983 gewählt, Sitz der Schule ist Reigoldswil. Die JMS wird offiziell am 18. April 1983 mit dem neuen Schuljahr eröffnet. Die JMS-Kommission hat sich folgende Ziele gesetzt: gute Zusammenarbeit zwischen dem Leiter, den Lehrkräften, den Schülern und den Eltern, möglichst wenig Administration, um Kosten sparen zu können, Förderung der musikalischen Ausbildung auf dem Sektor der Volksmusik. Wir hoffen, dass schon nach kurzer Anlaufzeit auch in unseren kleinen Gemeinden Musikunterricht durch Fachleute zu vernünftigen Bedingungen angeboten werden kann.

Hans Wagner

versuche – erfahrungen

ENTWICKLUNG DER SPRECHFAEHIGKEIT DURCH BLOCKFLOETENSPIEL

Agnes Hvalic, Kindergärtnerin und Blockflötenlehrerin in Unterägeri, berichtet über ihren Versuch, mittels Blockflötenspiel die Sprechfähigkeit von Kindergartenschülern zu fördern.

Flötenspiel im Kindergarten

Ist das möglich?
Viele Fachleute (Flötenlehrer und Musiker) konnten mir keine eindeutige Antwort geben.
Ich wollte die logopädischen Zungenübungen, die im Kindergarten nötig sind, zum Teil mit der Flöte machen. Die Flöte als logopädisches Uebungsgerät? Das muss die Fachleute befremdet haben. Ein Flötenfachmann in Zürich gab mir die entscheidende Antwort. Wenn Jemand sagt: "Mit Kindergartenkindern kann man Flöte spielen, dann kann er es auch."
Also wollte ich es probieren.
Ich wählte die Kindergarten Sechstonflöte von Huber und das bunte Spielbuch für die Kindergartenflöte von Sabine Pfuhl.
Es ist ganz klar, dass unser Spiel "Spiel" sein muss.